

KONZERNLAGEBERICHT

Ausblick 2009

SAL. OPPENHEIM RECHNET FÜR DAS JAHR 2009 MIT EINER TIEFEN REZSSION. BEREITS IM 4. QUARTAL 2008 wurden die Konjunkturprognosen mehrmals nach unten korrigiert. Die Finanzmärkte stehen unverändert unter starkem Druck. Erst gegen Ende 2009 dürfte es nach einer Entspannung im Finanzsektor zu einer moderaten Trendwende in der Realwirtschaft kommen, so dass wir 2010 mit einem leichten Wachstum rechnen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ERWARTUNGEN

Die Probleme in der Finanzindustrie haben eine globale Wirtschaftskrise ausgelöst. Nach dem Zusammenbruch des Investmenthauses Lehman Brothers im September 2008 verschärfte sich die Finanzkrise nochmals deutlich. In der Folge kam es Anfang Oktober in den USA zur ersten Verabschiedung eines Notgesetzes zur wirtschaftlichen Stabilisierung. Dem amerikanischen Beispiel sind eine Vielzahl anderer Regierungen gefolgt. Insgesamt erreichen die internationalen Rettungspakete eine historisch einmalige Dimension: 800 Mrd. USD in den USA, über 1.800 Mrd. EUR in der Eurozone und 500 Mrd. GBP in Großbritannien.

Der IWF rechnet für 2009 mit einem Schrumpfen der Weltwirtschaft um 0,8%. Die Wirtschaftsleistung der EWU-Länder – auch die Deutschlands – wird voraussichtlich deutlich stärker sinken. Dementsprechend versuchen nicht nur die Industrieländer, sondern auch die Emerging Markets, sich mit bedeutenden Konjunkturprogrammen gegen den Abschwung zu stemmen. Die staatlichen Rettungsmaßnahmen für die Banken zeigen noch nicht die erhoffte Wirkung. Zwar wurde eine gewisse Stabilisierung des Finanzsystems erreicht, der anhaltende Abschreibungsbedarf der Finanzinstitute wird jedoch neue Kapitalzuführungen erforderlich machen. Eine nachhaltige Entspannung an den Finanzmärkten dürfte kaum ohne weitere staatliche Eingriffe vonstattengehen.

Weltweit führen die Notenbanken ihren sehr expansiven Kurs fort. Die US-Notenbank behält ihre Leitzinsen bei nahe null und wird in zunehmendem Maße auf quantitative Maßnahmen (Aufkauf von

Wertpapieren am Markt) umschwenken. Die Europäische Zentralbank (EZB) dürfte den Tendersatz bis zum Ende des 2. Quartals 2009 auf 1,0% herunter stufen. Danach sind auch in der Eurozone „unkonventionelle“ geldpolitische Maßnahmen zu erwarten.

SAL. OPPENHEIM IM GESCHÄFTSJAHR 2009

Die Sal. Oppenheim Gruppe hat sich auf die veränderten Marktbedingungen eingestellt und risikoreduzierende Maßnahmen ergriffen. Ein wesentlicher Schritt war zu Beginn des Jahres der Beschluss, die Industriebeteiligungen ARCANDOR Aktiengesellschaft und IVG Immobilien AG sowie die Sal. Oppenheim Private Equity Partners S.A. und die Sal. Oppenheim Private Equity Partners GmbH mit ihren Töchtern CAM Private Equity Consulting & Verwaltungs-GmbH und VCM Capital Management GmbH in einer neugegründeten, eigenständigen, mit der Bank nicht verbundenen Holdingstruktur zu führen. Darüber hinaus wird das Emissionsvolumen im Bereich Equity Trading deutlich verringert. Im Hinblick auf Nostroinvestments werden Neugeschäfte nur noch selektiv vorgenommen. Auf der gesamten Konzernebene verfolgen wir eine konsequente Anpassung und Weiterentwicklung unserer Risikomessmethoden und -modelle.

Wir gehen davon aus, dass 2009 ebenfalls ein schwieriges Jahr wird. Für die gesamte Finanzbranche ist über das kommende Jahr hinaus mit einem verminderten Vermögens- und Ertragsniveau zu rechnen. Darauf reagiert die Sal. Oppenheim Gruppe für das laufende Geschäftsjahr mit einem Kostensenkungsprogramm, dessen angestrebtes Volumen 100 Mio. € beträgt. Nach Durchführung dieser Maßnahmen sehen wir uns gut aufgestellt. Trotz des auch für das Jahr 2009 zu erwartenden schwierigen Marktumfeldes sind wir zuversichtlich, ein positives Ergebnis erzielen zu können.

Die Erfahrung des vergangenen Jahres zeigt, dass Zukunftsaussagen mit einem deutlich höheren Grad an Unsicherheit behaftet sind. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Sal. Oppenheim Gruppe beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt verfügbarer Informationen getroffen wurden.

VERMÖGENSVERWALTUNG

Mit der Weiterentwicklung der Taktischen Asset Allocation und der gezielten Kompetenzerweiterung im Bereich der Alternativen Investments haben wir bereits wesentliche Maßnahmen zur Stabilisierung der Portfolios eingeleitet. Wir werden den eingeschlagenen Weg, alle Investmententscheidungen auf einen aktiven, fundamental aufgesetzten und diszipliniert verfolgten Anlageprozess zu gründen, weiterhin mit Nachdruck verfolgen. In den kommenden Monaten wird für uns vor allem ein angemessener Umgang mit der anhaltenden Volatilität der Finanzmärkte im Vordergrund stehen. Hierbei werden eine breite Diversifizierung, eine konservative Positionierung in den Portfolios sowie ein Fokus auf intensiver Beratungsleistung über die gesamte Vermögensverwaltung hinweg die Leitmotive unseres Handelns sein. Basierend auf den volkswirtschaftlichen Analysen der Finanzkrise werden wir alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um frühzeitig und besonnen auf die jeweiligen Implikationen für die Vermögensverwaltung im Sinne unserer Kunden reagieren zu können. In der aktuellen Situation werden wir nichts unversucht lassen, um unseren Kunden beständig als zuverlässiger Partner zur Seite zu stehen. Für das kommende Jahr rechnen wir damit, im operativen Geschäft insbesondere an unseren Standorten in Luxemburg, Deutschland, Österreich und der Schweiz stabile Erträge erzielen zu können.

INVESTMENT BANKING

Der Bereich Investment Banking wird im laufenden Geschäftsjahr seine Anpassungsprozesse fortführen mit dem Ziel, nachhaltig stabile Erträge zu generieren, wenn auch auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den Vorjahren.

Neben dem Ausbau des Corporate-Finance-Geschäfts und der Erschließung neuer Zielmärkte ist die Ausweitung des transatlantischen Cross-Border-Geschäfts mit Fusionen und Übernahmen geplant. Auf das unverändert schwierige Marktumfeld haben wir mit einer neuen strategischen Schwerpunktsetzung, mit Kosteneinsparmaßnahmen und mit veränderten Anreizsystemen reagiert, um so das bewährte Geschäftsmodell der integrierten Vermögensverwaltungs- und Investmentbank erfolgreich fortführen zu können.